



Quelle: © DMG Dittrich DMLBY

Dresden | Sozialamt

Das Sozialamt der Landeshauptstadt Dresden versteht sich als Servicestelle rund um existenzielle und soziale Belange. Rund 380 Mitarbeitende betreuen Dresdnerinnen und Dresdner, die auf Unterstützung in verschiedenster Form angewiesen sind. Dazu gehören individuelle Dienst-, Sach- und Geldleistungen. Zugleich ist das Sozialamt Partner für Initiativen, Vereine, Unternehmen und Verbände zur Förderung von sozialer Teilhabe und Integration in Dresden.

Weiterführende Informationen finden Sie unter: <https://www.dresden.de/sozialamt>

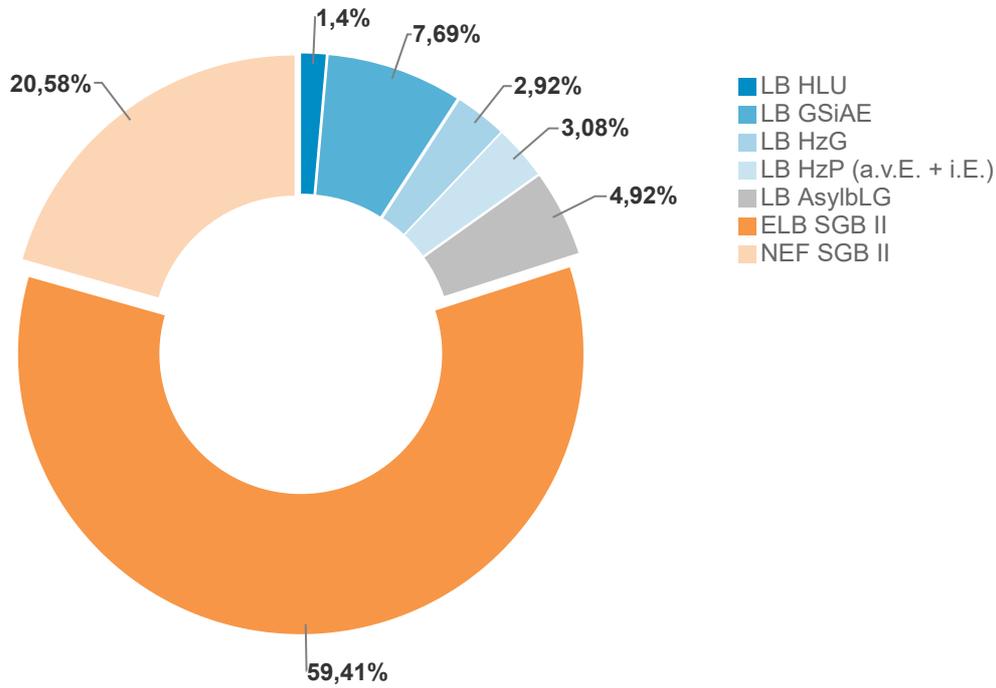
Auszug aus den Benchmarking-Daten

Folgend finden Sie vier Übersichtsgrafiken aus dem Datenpool des Benchmarkings aus dem Jahr 2020, die folgende Inhalte für die Stadt Dresden abbilden:

- prozentuale Verteilung der Leistungsbeziehenden nach Leistungsbereichen
- prozentuale Verteilung der Auszahlungen nach Leistungsbereichen
- Dichten der Leistungsbeziehenden nach Leistungsbereichen
- aktueller Stand der Wirtschaftsindikatoren im Vergleich zu den teilnehmenden Städten

Nicht dargestellte Rubriken bei den Grafiken lassen sich durch fehlende Datenlieferungen oder Nichtzuständigkeit erklären.

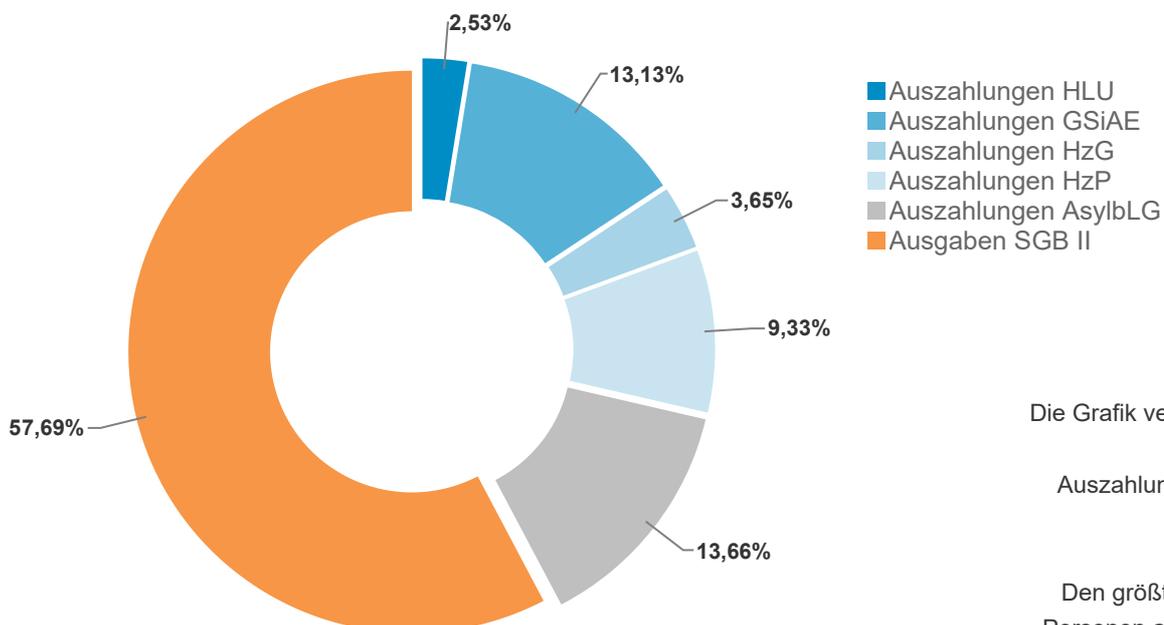
Dresden | Anteile der LB nach Leistungsbereichen



Die Grafik verschafft einen Überblick über die Verteilung der Leistungsbeziehenden innerhalb der Stadt Dresden im Jahr 2020.

Der größte Anteil wird dabei von Personen gebildet, die Leistungen nach dem SGB II (ELB und NEF) erhalten.

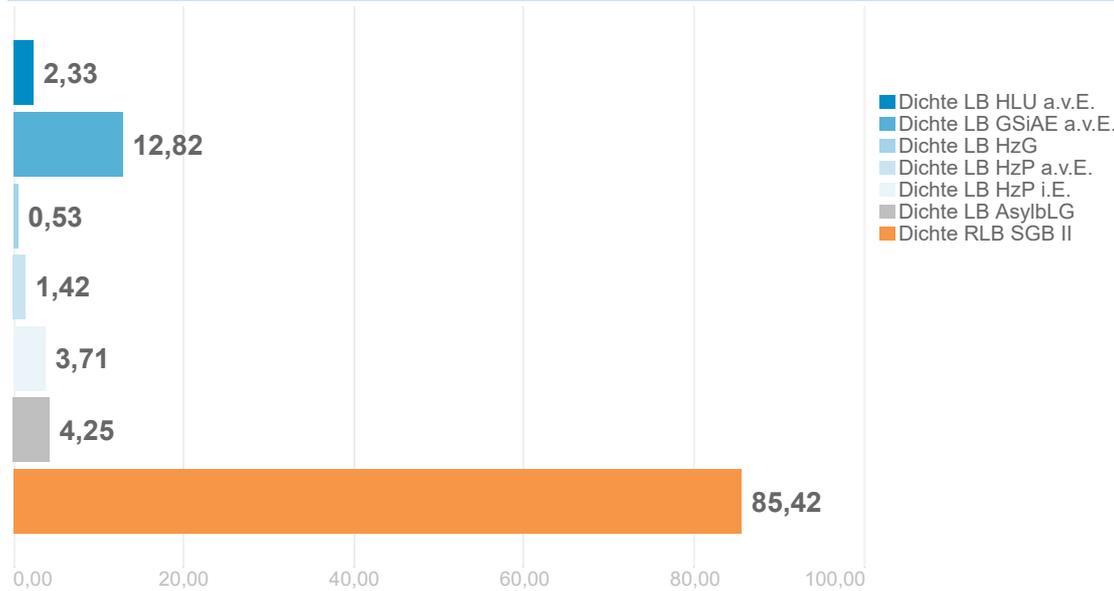
Dresden | Anteile der Auszahlungen nach Leistungsbereichen



Die Grafik verschafft einen Überblick über die Verteilung der Auszahlungen innerhalb der Stadt Dresden im Jahr 2020.

Den größten Anteil machen dabei Personen aus, die Leistungen nach dem SGB II (ELB und NEF) erhalten.

Dresden | Dichten der LB nach Leistungsbereichen

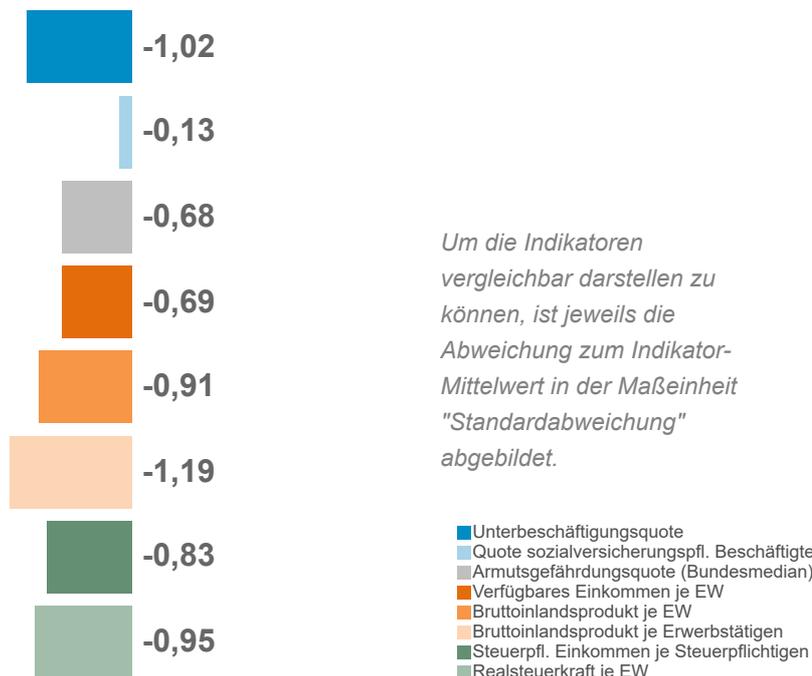


Die Dichten sind berechnet pro 1.000 Einwohner; die Dichte der Regelleistungsberechtigten SGB II pro 1.000 Einwohner von 0 bis unter 65 Jahre

Dichten und Quoten von Leistungsbeziehenden stellen die Zahl der Empfänger einer Sozialleistung im Verhältnis zur Bevölkerung in einer Kommune dar. Sie können sich dabei auf die gesamte Bevölkerung beziehen oder nur auf einen Teil der Einwohner, wie z.B. auf bestimmte Altersgruppen.

Betrachtet werden ausschließlich laufende existenzsichernde Leistungen.

Dresden | Wirtschaftsindikatoren



Um die Indikatoren vergleichbar darstellen zu können, ist jeweils die Abweichung zum Indikator-Mittelwert in der Maßeinheit "Standardabweichung" abgebildet.

Die soziale und wirtschaftliche Situation in einer Stadt beeinflusst auch die Höhe, Dauer und Anzahl der inanspruchnahme von existenzsichernden Leistungen.

Eine schlechte wirtschaftliche Situation der Stadt begünstigt höhere Aufwendungen für Sozialleistungen, da ein größerer Teil der Einwohner seine Existenz oder Pflegebedarfe nicht aus eigener Kraft finanzieren kann.

Darüber hinaus beeinflusst die wirtschaftliche Rahmensituation den kommunalen Handlungsspielraum im Hinblick auf den Umfang und die Ausgestaltung der sozialen Angebotslandschaft und schränkt diesen gegebenenfalls ein.